



Menschen in unserer Gemeinde

Von der Baustelle in die Kinderkrippe

Fabian Bussinger (27) oder Fäbi, wie er im Freundeskreis genannt wird, kennt man in Feuerthalen: Der frühere Rock'n'Roll-Turniertänzer ist auch Mitbegründer und Trompeter der Guggenmusik «Projekt 06» und daher an Hilari immer präsent. Nach seiner Ausbildung zum Maurer arbeitet er heute mit kleinen Kindern und ist begeistert von seinem Beruf.

► Kurt Schmid

«Fachperson Betreuung / Fachrichtung Kinder» oder kurz FA-BE Kinder heisst der Beruf, zu welchem man früher einfach Kleinkinderzieher sagte. Dass man vorher noch das Maurerhandwerk lernt, ist eher ungewöhnlich, und auch Fabian Bussinger hat seinen beruflichen Werdegang nicht unbedingt so geplant. Schon während seiner Maurerlehre, welche er beim Baugeschäft Gasser in Feuerthalen absolviert hat, merkte er aber, dass seine Berufung wohl eher in einer anderen Richtung liegt: «Der Maurerberuf an sich hat mir zwar sehr gut gefallen, und die Arbeit finde ich auch heute noch toll, aber mir hat etwas ganz Entscheidendes gefehlt: Ich hatte viel zu wenig mit Menschen zu tun.» Auch der eher raue Umgangston auf den Baustellen hat ihm nicht besonders behagt, und so arbeitete Fabian Bussinger nach seiner Lehre nur noch ein Jahr auf dem Bau. In dieser Zeit reifte in ihm der Entschluss, sich beruflich neu zu orientieren.

Neustart – mit Kindern

Dass in seinem neuen Beruf der Mensch im Mittelpunkt stehen muss, war dem jungen Maurer klar, und so interessierte er sich in der Berufsberatung vor allem für die verschiedenen Betreuungsberufe. «Ich wusste, dass ich mit allen Menschen gut umgehen kann, ob dies nun Betagte, Kranke, Behinderte oder eben Kinder sind.» Allerdings hatte er zu Kindern schon damals einen besonders guten Draht, und so entschied er sich



Khelina, Edion, Simone und Eduela (v.l.) gefällt es bestens bei Fabian.

dafür, einen Ausbildungsplatz in einem Kinderhort oder einer Kinderkrippe zu suchen. Dies war allerdings alles andere als einfach, denn einen Mann in dieser Mädchen- oder Frauen-domäne, das konnten sich damals noch die wenigsten Ausbilderinnen vorstellen. Fabian hatte Glück und konnte nach einem entsprechenden Praktikum im Schülerhort in Neuhausen am Rheinfall seine zweite Ausbildung absolvieren. Seine Familie unterstützte ihn in diesem Vorhaben voll und ganz. Da er nun finanziell massiv zurückbuchstabieren musste – nach einem Jahr als gut bezahlter Baufachmann verdiente er plötzlich wieder einen Lehrlingslohn –, war er mehr als

froh, dass ihm seine Eltern auch in dieser Beziehung zur Seite standen. Auch Paola, seit diesem Sommer seine Ehefrau und von Beruf Lehrerin, unterstützte ihren Partner während der Ausbildung materiell, aber auch moralisch in hohem Masse. Für all diese Unterstützung ist Fabian allen wirklich dankbar: «Ohne meine Familie und ohne Paola hätte ich das alles gar nicht machen können», sagt er heute. Nach der Ausbildung eine Anstellung zu finden, erwies sich dann wieder als schwierig, er hat mehrere Absagen bekommen mit der simplen Begründung, man stelle in diesem Bereich prinzipiell keine Männer ein. Bedenklich sei dies, findet Fabian Bussinger:

«Heute hat doch der Vater in der Kindererziehung auch eine wichtige Aufgabe, wieso sollte

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Berufswechsel	1–2
Der erste Schnee	3
Mit Musik das Essen verdient ..	4
Erwartungen übertroffen	5
Das Tor zur Sprache	6
Neue Lehrpersonen	7
Kirchgemeindeversammlung ..	11
Kirchenzettel/ Veranstaltungen	12

Fortsetzung von Seite 1

Von der Baustelle in die Kinderkrippe

da die männliche Rolle, sozusagen die «Vaterfigur», in der Kinderkrippe ausgeschlossen bleiben?» In Schweden beispielsweise seien männliche Kleinkinderzieher völlig akzeptiert, und es gebe praktisch gleich viele von ihnen wie weibliche.

Mit Vorurteilen umgehen

In der Kinderkrippe «Piccolo Mondo» in Kloten allerdings gab man dem jungen, motivierten Berufsmann gerne die Chance, seinen Beruf auszuüben. Nach einer angemessenen Einarbeitungszeit konnte er die Betreuung einer Gruppe von zurzeit 14 Kindern übernehmen, von denen das jüngste zwei Jahre alt ist und das älteste mittlerweile die vierte Klasse besucht. Aber auch hier wurde Fabian Bussinger anfänglich wieder mit den alten Vorurteilen konfrontiert: «Es hat beispielsweise einzelne Eltern gegeben, die es untersagt haben, dass ich ihr Kleinkind wickle.» Darauf war er allerdings vorbereitet und wusste damit umzugehen: «Das war ja nicht böser Wille dieser Eltern, sie konnten sich das halt nicht vorstellen. Es war für sie einfach noch fremd.» Den Willen dieser Eltern hat man in der Krippe natürlich respektiert, und ihr Kind wurde von der Praktikantin gewickelt. Allerdings hat Fabian mit ihnen das Gespräch gesucht und sehr bald auch gefunden: «Abends, wenn sie ihre Kleinen abgeholt haben, habe ich mich mit ihnen jeweils unterhalten und konnte die Vorurteile so sehr schnell und nachhaltig aus dem Weg räumen.» So konnte innerhalb kurzer Zeit das Vertrauensverhältnis auch zu den anfänglich kritischen Eltern vollumfänglich hergestellt werden. Heute ist Fabian Bussinger

an seinem Arbeitsplatz rundum akzeptiert, von den Arbeitskolleginnen und Vorgesetzten (da war es allerdings noch nie anders), von den Eltern und natürlich, nicht ganz unwichtig, von den Kindern.

Spielen, beobachten, Verantwortung tragen

Der Tagesablauf von Fabian orientiert sich an den verschiedensten Bedürfnissen der von ihm betreuten Kinder. Morgens, nachdem er «seine» Kleinen in Empfang genommen hat, wird gefrühstückt, sofern sie nicht bereits gepflegt sind. Anschliessend sind Spielen und Singen angesagt, und wenn immer möglich gehts bald einmal raus an die frische Luft, sei dies im Garten vor der Krippe oder im nahe gelegenen Wald. Die Natur und vor allem der Wald sei ein hervorragendes pädagogisches Lehrmittel für die Kleinen, sagt Fabian Bussinger: »Dort können sie so viel erleben, erfahren und lernen und dabei immer ihren Spass haben.« Die grösseren Kinder der Gruppe besuchen von der Krippe aus ihren Kindergarten oder die Schule und werden, sofern nötig, auch dorthin gebracht und wieder abgeholt, und die ganz kleinen gehen tagsüber auch mal schlafen, ganz wie zu Hause eben. Für Fabian Bussinger und seine Kolleginnen ist Spielen aber nicht einfach nur Spass. Bei dieser Gelegenheit beobachten sie die Kinder und versuchen, sie dort zu fördern und zu unterstützen, wo sie eventuell Defizite haben. Die Eltern erhalten in diesem Fall auch ein Feedback, um wo nötig nähere Abklärungen einzuleiten. Nachmittags, wenn die grösseren Kinder ihre Schulaufgaben



Fabian Bussinger ist glücklich, den Berufswechsel gewagt zu haben.

Fotos: ks. / zvg.

machen, ist Fabian übrigens auch mal als Aufgabenhilfe gefragt.

Im Freundeskreis mit dem Beruf voll akzeptiert

Nicht nur bei «seinen» Kindern und deren Eltern ist der junge Erzieher mittlerweile voll akzeptiert. Ehefrau Paola findet Fabians Werdegang toll und spannend, und auch aus seinem Freundeskreis hat er nur positive Reaktionen bekommen. «Natürlich wird mal ein Witz oder ein Spruch über meinen Beruf gemacht, aber damit kann ich gut leben und finde es meistens auch lustig.» Es kommt durchaus auch vor, dass Kolleginnen oder Kollegen, die selber Kinder haben, ihn, den Erziehungsfachmann, um Rat fragen oder um einen Tipp bitten.

Wie sieht Fabian Bussinger die Situation, wenn er einmal selber Kinder hat? Kann es nicht sein, dass es ihm dann vielleicht einmal etwas zu viel wird, wenn er von seiner vierzehnköpfigen Krippengruppe heimkommt und hier mit den eigenen Kindern konfrontiert wird? Das hat er sich auch schon überlegt, ist aber zum Schluss gekommen:

«Dies wird sicher kein Problem sein, denn zu den eigenen Kindern hat man doch ein ganz speziell persönliches Verhältnis, das nicht von beruflichen Vorgaben geprägt ist. Schliesslich gehen den Lehrerinnen und Lehrern ihre eigenen Kinder zu Hause auch nicht deshalb auf die Nerven, weil sie im Job schon den ganzen Tag mit Kindern zu tun haben.»

Fabian Bussinger ist glücklich in seinem anspruchsvollen Beruf. Zurzeit befasst er sich mit Weiterbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten und kann deshalb noch nicht genau sagen, wo er sich in ein paar Jahren sieht. Sicher wird es aber immer noch eine Tätigkeit sein, bei der er Menschen betreuen kann. Ob Gesunde oder Kranke, ob Ältere oder Jugendliche oder Kleinkinder, das wird sich zeigen. Im Moment hat er vor allem den Wunsch, dass Männer auf diesem Gebiet noch besser akzeptiert werden und auch vermehrt in diesem Beruf anzutreffen sein werden. Nicht nur weil er überzeugt ist, dass sie einen durchaus wichtigen Beitrag zur Erziehung der Kinder leisten können. Fabian Bussinger meint zum Schluss lachend: «Ich arbeite sehr gerne mit Frauen zusammen und habe es bestens mit meinen Arbeitskolleginnen. Ein männlicher Arbeitskollege wäre aber schon auch toll, «Mann» hätte dann vielleicht das eine oder andere neue Gesprächsthema oder könnte zusammen auch mal ein Feierabendbier trinken gehen.»

Ihr Zweiradspezialist
seit über 20 Jahren
Hafner
Bike+Scooter
Adlergasse 5a, Feuerthalen
Telefon 052 659 35 74

RADIO · TV
GERMANN
8245 Feuerthalen
Zürcherstrasse 69 • Telefon 052 659 20 20
Das kleine Geschäft
mit dem grossen Service

SHARP

Leserbrief

Jetzt reicht's!

Wir müssen nie auf einen Plan schauen, denn jedesmal wenn der MOSKITO-Treff stattfindet, ist dies nicht zu überhören. Was da gegrölt und geschrien wird, kann man sich kaum vorstellen. Ich war selber früher auch froh um unser «Rüümli» und fand mich sehr cool, wenn ich da hingehen durfte. Aber ich kann mich nicht erinnern,

dass wir jemals so laut waren, so lange aufbleiben durften und so eine Sauerei hinterliessen.

Jeden Samstag, wenn am Abend vorher MOSKITO-Treff war, sind mein Mann und ich am Abfall Entsorgen, der achtlos in unseren Garten geworfen wird. Wir sammeln Scherben irgendwelcher Bierflaschen zusammen, leider sehr mühsam auch

im Steingarten, und wir ärgern uns über ausgerissene Blumen. Aber jetzt reicht's! Letzten Samstagmorgen waren im Kiebbett Spuren eines Töfflis, grosse Kratzer und eine kaputte Stossstange am Auto. Mein erstes Aha-Erlebnis nach einem wieder lauten MOSKITO-Abend.

Das kann doch nicht euer Ernst sein! Wieso machen die

Jugendlichen solchen Mist? Ich hätte nie gedacht, dass ich meinem Ärger mal so Luft mache, aber eventuell liest diesen Leserbrief auch der Töfflifahrer und meldet sich. So fair sollte man sein, und so viel Mut sollte man haben!

Marianne Gsell,
Schulstrasse, Feuerthalen

Turnfahrt vom 27./28. August

Wandern im Schnee

Der Sommer zeigt sich von einer etwas kühlen Seite. In der Nacht vom 27. auf den 28. August fiel auf 2000 Metern bereits der erste Schnee. Unser Ziel, das Briener Rothorn, war mit einer leichten Schneedecke umhüllt.

Das Wetter spielte verrückt. Bei strömendem Regen verliessen 19 motivierte Turnerinnen Feuerthalen. Hochsommerliche Temperaturen herrschten dann in Brienz, und auf dem Rothorn liessen Nebel und Schnee erahnen, wie sich der Winter anfühlt. Ein Stopp zur Lagebesprechung im nahen Restaurant wurde nötig. Schnell zeigte sich, dass nur noch sieben wetterfeste Frauen den Panoramaweg nach Schönbüel wählten. Die andern entschieden sich für die Alternativroute: Mit der Seilbahn runter nach Sörenberg, dann Taxi/Kleinbus organisieren, Fahrt nach Lungern und mit der Seilbahn hoch nach Schönbüel. Fast zur gleichen

Zeit trafen alle mit verschiedenen Eindrücken und Geschichten dort ein. Beim verdienten Apéro erfuhren wir ein weiteres Highlight. Unsere gebuchten Zimmer waren teils schon vergeben, Improvisation und Flexibilität war nun gefragt. Die weiteren Problemchen konnten uns nicht mehr erschüttern. Nach einem feinen Nachtessen liessen wir den abwechslungsreichen Tag tanzend und singend in der Bar ausklingen.

Am Sonntagmorgen wurden wir von einem wunderschönen Sonnenaufgang geweckt. Das gigantische Bergpanorama zeigte sich in fantastischem Licht. Beeindruckt von der



Bei Nebel und Schnee unterwegs.

Schönheit, verliessen wir nach einem feinen Morgenessen den Berg. Mit Monster-Trotts in rasanter Fahrt oder zu Fuss begaben wir uns Richtung Lungern. Gemütlich wanderten wir dem türkisfarbenen Lungernsee entlang bis nach Kaiserstuhl. Von dort erforderte ein steiler Abstieg nochmals unsere volle

Konzentration. Erste Muskelkater machten sich schon bemerkbar. Sicher und zufrieden erreichten alle Giswil, und nach verdientem Coupe oder Cüpli machten wir uns, um viele Eindrücke reicher, auf den Heimweg.

Vreni Lüchinger,
Damenturnverein Feuerthalen



DTV vor herrlicher Kulisse.

Fotos: Vreni Lüchinger

LAPPI jetzt holen!
TUE D' AUGEN UF

Mit Dossier: Schaffhauser Medien
In der Fassbücherei SH und an den
Kiosken Schiffplände, Löwengässchen,
Vorstadt, oder im Abo

lappi.al-sh.ch

www.svp.ch

www.svp-zuerich.ch

www.svp-wahlen.ch

Hilariwiiber-Reise

«Girls, Girls, Girls» in Rottweil

Über das Wochenende vom 9. bis zum 11. September zog es die Hilariwiiber auf ihrer jährlichen Reise nach Rottweil, eine kleine Stadt auf halben Weg nach Stuttgart. Wie es der Zufall so wollte, fand am selben Wochenende das Rottweiler Stadtfest statt.

► Jessica Huber

Am Freitag ging es los. Je nach individueller Anreise kamen die einen früher, die anderen etwas später in Rottweil an, doch die grösste Gruppe traf gegen 18.00 im Zielort ein und konnte sich noch schnell im Hotel einrichten, bevor sie zum Abendessen in ein hübsches Restaurant aufbrach. Zunächst wurde jedoch das Essen mit einem Ständchen aus dem Repertoire der Hilariwiiber verdient, denn nicht umsonst sollten die teils grossen Instrumente mitgebracht worden sein. Die Zuhörer hatten ihren Spass, und folglich konnte man sich beruhigt dem lang ersehnten Essen zuwenden. Fröhlich trafen die Wiiber am späteren Abend auf soeben angereiste Italiener, die gerade ihren Stand für das Stadtfest aufbauten. Mit einer Musikeinlage von den Frauen wurden sie auf «Hilari-Art» empfangen, und es entstand eine das Wochenende überdauernde Freundschaft. Als Dankeschön für die musikalische Unterstützung wurde sofort abgemacht, dass die Musik am darauffolgenden Tag beim italienischen Stand für Stimmung sorgen sollte und als Gegenleistung etwas zu Essen und Trinken bekommen würde.

Diese Gelegenheit liessen sich die Hilariwiiber nicht entgehen. Deshalb versammelten sie sich am nächsten Tag bei ihren neu gewonnenen Freunden und erfreuten die herumstehenden Stadtfestbesucher mit ihrer Musik. Natürlich konnte nicht immer gespielt werden, da das Stadtfest mit mehreren Bühnen und dementsprechend auch teilweise mit musikalischem Programm ausgestattet war. Dies hatte zur Folge, dass Zwangspausen mit Shopping und Bummeln an den Ständen angesagt waren. Das Resultat waren ein bis teilweise vier Paar neue Schuhe pro Mitglied. Als die neu erworbene Beute und die Instrumente im Hotel verstaut waren, gab es ein köstliches Abendessen im indischen Restaurant Taj Mahal. Mit vollen Bäuchen gings an das Abendprogramm des Stadtfestes, und dank den Überredungskünsten der Hilariwiiber ergatterten sie sogar einen VIP-Eintritt auf dem Discowagen in der Partyzone.

Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück wurde das letzte Ständchen zusammen mit Conny Rieser (Horn) gespielt. Conny war das letzte Mal mit auf einer Hilariwiiber-Reise, da sie die Wiiber verlassen wird. Doch für Ersatz ist bereits gesorgt.



Fotoshooting am Rottweiler Stadtfest.

Carmen Egloff (Saxophon) und Jessica Huber (Posaune) treten neu bei und unterstützen die tolle Truppe tatkräftig.

Nach der frühen Musikeinlage führen die Ersten schon nach Hause. Der Rest der heiteren Hilariwiiber machte sich auf zum 54 Meter hohen Hochturm von Rottweil. Oben angekommen war ein wunderschöner Ausblick über die Stadt und die Rottweiler Gegend zu ge-

niessen. Ein letzter Apéro an einem der Stände und ein feines Mittagessen rundeten die gelungene Hilariwiiber-Reise ab. Es dauert übrigens gar nicht mehr so lange, und die Hilariwiiber können an Hilari wieder in voller Montur mit ihrem tollen Repertoire bestaunt werden.

www.gartencoaching.ch



Jedes Mal freuen sich die Italiener, wenn die Hilariwiiber sie an ihrem Stand besuchen.

Fotos: jh.

Spielzeugbörse / Tüüschlimärkt für Kinder

frauenverein
Feuerthalen Langwieson

Mittwoch, 28. September 2011

Turnhalle Stumpfenboden, Feuerthalen

Ab 14.00 Uhr könnt ihr euren Stand einrichten oder einfach auf einem Tuch die Sachen ausbreiten.

Getauscht oder verkauft wird alles, was ihr nicht mehr braucht. Von Spielsachen, Büchern, Spielen über Kassetten und CDs bis zu Schlittschuhen und anderen Sportartikeln, die noch in gutem Zustand sind.

Bis 16.30 Uhr habt ihr Zeit, eure Sachen zu tauschen oder zu verkaufen.

Wir bitten euch, **keine Süssigkeiten** anzubieten.

Natürlich gibt es auch in diesem Jahr wieder eine gemütliche **Kaffeestube mit leckeren Kuchen!**

Seniorenferien der Pro Senectute Feuerthalen / Langwiesen und Flurlingen

Wunderbare Tage für alle

Vom 27. August bis zum 3. September verbrachten wir Senioren begeisternde Tage im Hotel Kreuz in Lenk im Simmental.

Am 27. August führen die Senioren von Feuerthalen/Langwiesen und Flurlingen, 18 Teilnehmer und drei Begleiterinnen, mit einem Bolli-Car ab Richtung Lenk. Die äusseren Umstände waren nicht sehr vielversprechend: Es war bedeckt und windig, zudem betrug die Aussentemperatur um 12.12 Uhr gerade mal 12 Grad! Beim Mittagessen im Hotel Kreuz in Lenk sah es schon viel besser aus; es war trocken, und man sah sogar zeitweise die Sonne.

Die folgenden Tage übertrafen dann aber alle Erwartungen:

Der ganze Aufenthalt in Lenk war von Sonne begleitet, manchmal war der Himmel sogar wolkenlos. Wir wohnten in einem schönen Hotel mit sehr freundlichem Personal. Das Essen war ausgezeichnet und sehr abwechslungsreich; die einzige Gefahr bestand darin, zu viel zu essen! Jeden Tag wurde ein Ausflug angeboten: Wir besuchten die Simmenfälle, fuhren mit dem Bus auf das Laubbürgli, den Bühlberg und über den Jaunpass ins Welschland und mit der Gondelbahn auf den Betelberg (Station Leiterli). Das Schönste daran war, dass auch die «Rollstuhlfahrer» mitkommen konnten; unsere Begleiter und das freundliche Personal vor Ort machten es möglich! Ein zusätzlicher Höhepunkt war die Alpbafahrt

(«Züglete») der Kühe am Freitag in St. Stephan mit Alphornbläsern und Ländlermusik. Alle Ausflüge waren freiwillig; wer einen ruhigen Tag brauchte, blieb einfach in Lenk. Ebenso tiptop waren unsere Begleiterinnen Rosmarie Eschmann, Maja Himmelberger und Lisbeth Rüdisühli. Sie bereiteten unsere Tage so minutiös vor, dass wir Teilnehmer uns nur noch an den Treffpunkten einfinden mussten. Wir möchten ihnen für ihre grosse Arbeit deshalb ganz herzlich danken. Besuch erhielten wir auch noch von Herrn Pfarrer Michael Schaar; er hat die Tage in Lenk sicher ebenso genossen wie wir alle.

Bei so viel Schöнем und Gutem kann es nicht verwundern, dass das Verhältnis der Teilnehmer untereinander sehr gelöst und herzlich war. Es wurde zusammen gegessen, geplaudert und auch gejasst. Am Abend las uns Lisbeth aus alten Zeiten vor oder präsentierte witzige Kurztex-te; anschliessend wurde begeistert gesungen. Ob es so schön getönt hat wie wir glaubten, bleibe dahingestellt, aber wir haben es sehr genossen! Nachher setzten sich viele noch ins Restaurant und verlängerten den Abend beträchtlich. Dabei wurden neue Getränke ausprobiert. (Was ist zum Beispiel ein VW?) Am Donnerstag konnten wir auch einen Folklo-reabend im Hotel Krone besu-



An den Simmenfällen.

Fotos: Werner Ganz

chen, der allen Teilnehmern sehr gut gefiel.

Am Schlussabend haben wir uns dann bemüht, irgend etwas Negatives zu unsern Ferien zu

finden; nach längerer Bedenkzeit kam schliesslich eine Kritik: Unser Aufenthalt in Lenk war einfach zu kurz!

Werner Ganz, Feuerthalen



Aussicht vom Hotel aus: der Wildstrubel.

Liste



Christina Furrer

in den Nationalrat



Maja Ingold
in den National-
und Ständerat

bisher /

Christliche Werte.
Menschliche Politik.

www.evpzh.ch



Evangelische Volkspartei

Bibliothek Feuerthalen

«Gigampfe, Värslì stampfe...»

Die Bibliothek Feuerthalen lädt zu einer Veranstaltung für Eltern mit ihren Kindern zwischen eins und drei Jahren.

Reime, Fingerspiele und kurze Geschichten sind für Babys und Kleinkinder das Tor zur Sprache. Tauchen Sie gemein-

sam mit Ihrem Kind in diese Welt der Verse und Fingerspiele ein. Lassen Sie ihr Kind Sprache hautnah erleben und

geniessen Sie die gemeinsame Zeit!

Die Veranstaltung findet in der Bibliothek Feuerthalen am Freitag, dem 30. September um 16.00 bis ca. 16.30 Uhr statt. Im Anschluss offerieren wir Ihnen einen kleinen Zvieri. Ausserdem haben Sie die Möglichkeit, für Ihre Kleinen Bücher auszuleihen.

Der Anlass findet im Rahmen von «Buchstart Schweiz» statt. Das von Bibliomedia Schweiz und dem Schweizerischen Institut für Kinder- und

Jugendmedien getragene nationale Projekt setzt sich dafür ein, dass alle in der Schweiz geborenen Kinder vom ersten Lebensjahr an im Rahmen ihrer Familien in ihrer Sprachentwicklung so gefördert werden, dass sie später den Zugang zur Welt der Bücher und des Wissens finden.

Die Bibliothek organisiert diesen Anlass zusammen mit der Leseanimatorin Ruth Ernst aus Ossingen.

Die Bibliothek freut sich auf Ihr Kommen!



Langeweile?

MOSKITO
DER JUGENDTREFF
IN FEUERTHALEN

BEI UNS NIE!

Die nächsten Termine des Jugendtreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
Fr., 23. Sept.	20.00 – 23.00	normaler Treffabend
Fr., 30. Sept.	20.00 – 23.00	Girls-Night (rund um die Schönheit)
Fr., 7. Okt.	20.00 – 23.00	normaler Treffabend

Ort: Jugendtreff, Schulhaus Spilbrett. Infos: Denise Roost, droost@gmx.ch

Herbstferien Aktivitäten vom Jugendtreff Moskito

Kriminalspiel

Alle, die Lust haben, Teil einer mörderisch spannenden Kriminalgeschichte zu sein und herauszufinden, wer der Mörder oder die Mörderin war, sind eingeladen, am **18. Oktober 2011 von 18.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr** an die Krimiparty im Treff zu kommen.

Ein Krimi-Party-Spiel ist wie ein Kinofilm – du spielst eine der Hauptrollen und entscheidest selbst, was deine Figur tut. Ein mysteriöser Fall soll während dem Spiel aufgeklärt werden; jemand unter den Anwesenden hat die Tat verübt. Ob wir trotz Intrigen, haltlosen Anschuldigungen und jeder Menge witziger Situationen die Täterin oder den Täter finden?

Wenn du dabei sein willst, dann melde dich bis spätestens 10. Oktober 2011 bei silvia.venica@ajb.zh.ch oder per SMS bei Denise Roost 079 662 64 62 an. Nach deiner Anmeldung erfährst du mehr über deine Rolle und die Person, welche du an diesem Abend verkörpern sollst.

Ausflug in den Säntispark

Am Montag, 10. Oktober 2011, vergnügen wir uns im Wasser sowie beim Bowlen und Badmintonspielen im Säntispark in Abtwil.

Treffpunkt: 8.20 Uhr am Bahnhof Feuerthalen
Rückkehr: 20.20 Uhr am Bahnhof Feuerthalen
Mitnehmen: Badesachen, Verpflegung und gute Laune
Kosten: Fr. 55.00 (Bahnfahrt und Eintritt)

Anmeldung: Bitte melde dich bis am 23. September 2011 im Jugendtreff an und bringe das Geld gleich mit; nur so ist deine Anmeldung gültig.

Fragen? Denise Roost, 079 662 64 62 und Silvia Venica, 052 304 26 41 / silvia.venica@ajb.zh.ch stehen dafür gerne zur Verfügung.

Versicherung ist Sache der Teilnehmerinnen/Teilnehmer.

Corina's corner

Damen- und Herrencoiffeur

Corina Popp 077 463 78 46
Zürcherstr. 8 8245 Feuerthalen

Haben Sie Fragen zu den Wahlen?

Gratis-Hotline
0800 002 444

Mo.–Fr. 7.00–21.00 Uhr
Sa. 7.00–17.00 Uhr



Neubau Kohlfirst im Internet

Die Planung zum Neubau Kohlfirst geht zügig voran. Die Baukommission ist daran, das Projekt zu konkretisieren und wird die Arbeiten zum Abstimmungsprojekt bis Ende November 2011 abschliessen. Nach der Genehmigung des definitiven Projektes durch die Betriebskommission ist auf den 17. Juni 2012 die Volksabstimmung über das Projekt Neubau Kohlfirst geplant.

Wir möchten jetzt schon die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die laufende Planung informieren und haben deshalb eine Website eingerichtet, die ab 23. September 2011 aufgeschaltet wird.

Benützen Sie die Möglichkeit sich zu informieren auf www.zentrum-kohlfirst.ch.



Welternährungstag 2011: Bazar / Flohmarkt im Zentrum «Kohlfirst»

Am 16. Oktober 2011 ist der offizielle Welternährungstag 2011. Terre des hommes lanciert dazu eine Aktion, an der wir uns am 20. Oktober beteiligen.

Ab 14 Uhr verkaufen wir in unserer Cafeteria Produkte wie Kuchen, Konfitüren, Handarbeiten im Sinne eines Bazars (Selbstgemachtes oder auch anderes) sowie Allerlei im Sinne eines Flohmarktes. Der Erlös daraus sowie ein prozentualer Anteil von unserem normalen Tagesumsatz der Cafeteria spenden wir Terre des hommes.

Wir freuen uns, wenn Sie an diesem Tag bei uns vorbeischaun.





Die Schulgemeinde stellt ihre neuen Mitarbeiter vor

Frage 1: Können Sie sich in zwei, drei Sätzen kurz vorstellen (Werdegang)?

Frage 2: Was haben Sie für Hobbys?

Frage 3: Was hoffen Sie?

Frage 4: Wollen Sie noch etwas sagen?

Antworten:



Astrid Scherf

Lehrperson 2011

Zu Frage 1: Mein Name ist Astrid Scherf, ich bin 40 Jahre alt, in Winterthur aufgewachsen und wohne seit 7 Jahren mit meinem Partner in Diessenhofen.

Nach dem Seminar für Pädagogische Grundausbildung und dem Architekturstudium an der ETH Zürich unterrichtete ich in den letzten 15 Jahren neben meiner selbstständigen Arbeit teilzeitlich auf der Mittel- und Oberstufe in Winterthur. Es ist mir ein Anliegen, individuell auf die Kinder einzugehen und neben dem Kognitiven auch ihre Fantasie und Kreativität zu fördern.

Zu Frage 2: Kochen, gärtnern, lesen, schwimmen und rudern gehören zu meinen Hobbys. Seit bald zehn Jahren bin ich im Ruderclub Schaffhausen und liebe es, am frühen Morgen auf dem Rhein zu sein. Rund um unser Haus pflegen wir einen grossen Gemüse-, Beeren- und Obstgarten.

Zu Frage 3: Mir ist es wichtig, dass die Kinder auch wirklich Kinder sein dürfen.

Zu Frage 4: Ich freue mich sehr auf die Schülerinnen und Schüler in Feuerthalen und bin mir sicher, dass es eine interessante und lehrreiche Zeit wird.



Marco Planas

Lehrperson 2011

Zu Frage 1: Ich heisse Marco Planas, bin 30 Jahre alt und wohne in Schaffhausen. Nach der Matur absolvierte ich einen längeren Sprachaufenthalt in Spanien, anschliessend studierte ich in Zürich Publizistikwissenschaft (Abschluss 2009). Seit 2001 arbeite ich bei Radio Munot als freier Sportreporter, die letzten beiden Jahre (bis Ende Juli 2011) war ich hauptberuflich bei der «schaffhauser az» als Redaktor angestellt. Während des Studiums erteilte ich ausserdem bei «Sprachkurse Altstadt» Deutsch für Fremdsprachige.

Zu Frage 2:

In der Freizeit interessiere ich mich sehr für Sport. Selber spiele ich leidenschaftlich Badminton, Tennis und Fussball, und auch als Zuschauer bin ich häufig an Sportanlässen mit dabei. Zudem lese ich gerne Bücher und Zeitungen, und auch die Musik darf im Alltag natürlich nicht ganz fehlen.

Zu Frage 3: Auf eine spannende und lehrreiche Zeit an der Primarschule in Feuerthalen – sowohl für die Schülerinnen und Schüler, als auch für mich als Lehrperson.

Zu Frage 4: Ich habe – zusammen mit meinen Eltern – um die Jahrtausendwende auch einmal einige Jahre lang in Feuerthalen gewohnt. Diese Gemeinde (und auch der Hilari) sind mir also nicht ganz unbekannt ☺



Patricia Renner

Lehrperson 2011

Zu Frage 1: Grüezi, mein Name ist Patricia Renner. Ich unterrichte seit Mitte August an der Sekundarschule in Feuerthalen. Nach dem Pädagogik-Studium in Freiburg habe ich in den letzten Monaten meine praktische Ausbildung in Engen im Hegau absolviert. Ich freue mich nun auf die neue Aufgabe in Feuerthalen.

Zu Frage 2: In meiner Freizeit bin ich gerne kreativ, fahre Velo oder spiele Volleyball, mache mit Freunden Musik oder bin in der Natur. Theater und Pfadfinderei waren und sind mir ausserdem ein wichtiger Ausgleich.

Zu Frage 3: Ich hoffe, dass eine gute Zusammenarbeit mit Kollegen, Eltern und Schülern gelingt, und freue mich auf das Kommende.



Michaela Baumann

Lehrperson 2011

Zu Frage 1: Ich bin 23 Jahre alt und wohne in Trüllikon, wo ich auch aufgewachsen bin. Im Sommer 2010 habe ich die Pädagogische Hochschule in Zürich abgeschlossen. Danach habe ich neben verschiedenen Stellvertretungen einen Sprachaufenthalt in Frankreich und eine Reise nach Neuseeland gemacht.

Zu Frage 2: Ich bin gerne kreativ, dekoriere, fotografiere und lese gerne. Ich engagiere mich im Turnverein in Trüllikon und bin bei jedem Wetter gerne draussen oder treffe mich mit Freunden.

Zu Frage 3: Ich hoffe, dass ich mich in Feuerthalen gut einlebe und eine spannende, erlebnisreiche Zeit mit meiner Klasse und dem Schulhausteam erleben kann.

GARNITUREN

ALTBEWÄHRTES ARBEITSINSTRUMENT

LANDOLT AG
Grafischer Betrieb
 Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen
 Tel. 052 659 69 10, Fax 052 659 36 11
 info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Katholische Kirchgemeinde Feuerthalen

«Zupft, gschtriche ond ghacket», en sanfti Therapie, wo jedere Seel guet tuet!

Die Streichmusig Geschwister Küng, Steinegg AI, musizierte im katholischen Gottesdienst in der St.-Leonhard-Kirche Feuerthalen.

Ein ganz ungewöhnliches Bild präsentierte sich am Sonntag, dem 28. August in der St.-Leonhard-Kirche, wo in schmucker innerrhoder Werktagstracht junge Musiker zum Gottesdienst auf besondere Weise einluden. Die speziellen, lieblichen, manchmal auch melancholischen Melodien gaben den Gottesdienstteilnehmern die Möglichkeit zur Meditation und zum Nachdenken über die Parallelen zum Alltag! – Ob so mit uns das Leben nicht ähnlich zu erfahren ist wie die Musiker mit ihren Instrumenten? ... da wird man doch auch so oft gezupft, gehackt, gestossen, dann wieder liebkost und gestreichelt, dann wieder energisch gestrichen, ja sogar geklopft! – und das auf zwei Violinen, Cello, Kontrabass und Hackbrett, einfach alles das, was das Leben auch mit uns macht, mal auf Appenzeller Art serviert mit viel Harmonie und Klang, verbunden mit einer launigen Predigt-Ansprache.



Es erklangen tonal heimisch gewohnte Stücke und ebenso ungarisch-griechisch gefärbte. – Diejenigen, die mit dabei sein konnten, bewegten sich zum Teil noch auf dem Nachhauseweg in den Rhythmen der Musik, und vielleicht tönte noch da und dort ein Rest der Musik während der neuen Woche nach, im Herzen oder abgespielt von einer CD. Wer dabei sein konnte, war begeistert und

fasziniert, dass Kirche auch mal farbenfroh und fröhlich sein kann, das gefiel allgemein. Die fünf jungen Musikerinnen und der Hackbrettspieler Roland Küng als Teamleiter sind alle Profis mit Konservatoriums-

ausbildung und arbeiten in verschiedenen Berufen oder sind im Spitzensport (Skinationalmannschaft) tätig. Vielleicht lassen sich andere bei einem nächsten Mal zu einem Besuch ermutigen, wenn es wieder heisst: «zupft, gschtriche ond ghacket»!

Für das Seelsorgeteam: Pfr. W. Lächli

www.meinekosmetikerin.ch

Auf der Website
www.feuerthaleranzeiger.ch

haben Sie
die Möglichkeit,
Ihr Kleininserat
direkt aufzugeben.

98 Jahre Rodolfo Redivo

Die Zeit vergeht

us. Am 26. September kann Herr Rodolfo Redivo im Zentrum Kohlfirst seinen 98. Geburtstag feiern. Zwar kann er mit seiner Gesundheit nicht immer zufrieden sein, macht aber das Beste daraus.

Wenn man Herrn Redivo besucht, kann man fast nicht glauben, dass er schon wieder ein Jahr älter geworden ist. Nach wie vor macht er seine Scherze mit Bewohnern und Mitarbeitern der Pflegeabteilung. Wenn er mit dem Rollator den Gang entlang geht und verschmitzt lachend in seinem unverwechselbaren schweizerisch-italienischen Dialekt fragt: «wär du bisch?», dann hat er den Kontakt schon geknüpft.

Seinen Geburtstag wird der Jubilar mit seiner Familie feiern und freut sich besonders auf ein feines Essen im Restaurant. Lieber Herr Redivo, die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert Ihnen herzlich zu Ihrem sehr hohen Geburtstag und wünscht Ihnen für die Zukunft viel Gesundheit und alles Gute.



Hauptübung 2011 der Feuerwehr Ausseramt

Erleben Sie die Feuerwehr in Aktion!



www.feuerwehr-ausseramt.ch

Anlässlich der diesjährigen Hauptübung werden wir demonstrieren, wie die Feuerwehr Ausseramt den vielfältigen Herausforderungen in verschiedenen und realitätsnah dargestellten Situationen begegnet.

Die Hauptübung findet wie folgt statt:

Datum Samstag, 24. September 2011

Zeit 14.00 Uhr, beim Feuerwehrgebäude in Feuerthalen

Treffort direkt beim Feuerwehrgebäude in Feuerthalen oder um 13.45 Uhr beim Feuerwehrmagazin in Flurlingen

Der Transport zum Ort des Geschehens wird durch die Feuerwehr Ausseramt sichergestellt.

Wir laden die Bevölkerung der Gemeinden Flurlingen und Feuerthalen herzlich zu diesem Anlass ein. Wir freuen uns, wenn Sie die Gelegenheit nutzen und sich zeigen lassen, wie Ihre Feuerwehr schwierige Situationen meistert.

Kommando Feuerwehr Ausseramt

Erntedank-Familiengottesdienst, am 25. September in der Kirche Laufen am Rheinflall

Danke sagen

Gemeinsam feiern die reformierten Kirchgemeinden Laufen und Feuerthalen sowie die katholische Pfarrei Feuerthalen mit Pfarrer Michael Schaar und Pfarrer Werner Läubli den Erntedankgottesdienst in der Kirche Laufen.

Sicher ist es auch heute noch angebracht, für die reiche Ern-

te, die wir im Laufe des Jahres aus unsrem Land, unseren Gärten ernten dürfen, zu danken.

In der heutigen Zeit, wo viele Menschen Hunger leiden, wollen wir uns bedanken, dass in der Schweiz die Menschen doch genug zu Essen haben. Wir sind dankbar, in einem Land zu le-

ben, wo Früchte, Gemüse, Obst, Korn usw. wachsen und gedeihen. Dankbar sind wir auch, dass es Menschen gibt, die sich der Arbeit des Pflanzens, Pflegens und des Erntens annehmen und es uns so ermöglichen, dass unser Tisch täglich mit feinem und gesundem Essen gedeckt ist.

Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr, und der Kirchenbus fährt eine halbe Stunde vorher die gewohnte Route.

*Reformierte Kirchenpflegen
Laufen am Rheinflall und Feuerthalen,
Katholische Pfarrei Feuerthalen*

Katholische Kirchgemeinde Feuerthalen Musical Zachäus

Aufgeführt von Unterrichtskindern im Pfarreizentrum St. Leonhard Feuerthalen.

In den Herbstferien führen wir wieder eine Musical-Woche durch. Die Kinder üben die Lieder und Texte, bauen Kulissen, tanzen, spielen... für das Musical. Jeden Tag mit Znüni, Zmittag und Zvieri, geschlafen wird zu Hause. So erleben wir eine fröhliche Gemeinschaft.

Drei Aufführungen bilden die Höhepunkte: Freitag, 14.



Oktober, um 19.00 Uhr, Samstag, 15. Oktober, um 14.00 und um 19.00 Uhr.

42 Kinder machen mit, das freut uns riesig.

Haben Sie Lust, etwas beizutragen? Wir sind Ihnen für Spenden jeder Art dankbar – Naturalien, Verpflegung oder Backwaren für die Kuchenbuffets.

Wir freuen uns, Sie mit unseren Vorführungen zu begeistern. Ein Besuch lohnt sich!

*Für das Katechetinnen-Team:
Astrid Kalinic, Tel. 052 659 66 05
kalinic@shinternet.ch*

Heizungs- Anlagen

Sanitäre Installationen



**Huber
Bühler ag**

Tel. 052 630 26 66
Ebnatring 25
8207 Schaffhausen

Sie wollen **Menschen helfen?**
Sie haben **Interesse an Weiterbildungen?**

Werden Sie Atemschutzträger (m/w)!

Interesse? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!



info@feuerwehr-ausseramt.ch

www.feuerwehr-ausseramt.ch

Urnengang vom 23. Oktober 2011



Gemeinderatskanzlei

A. Eidgenössische Wahlen

1. Erneuerungswahl von 34 zürcherischen Mitgliedern des schweizerischen Nationalrates für die Amtsdauer 2011–2015
2. Erneuerungswahl zweier zürcherischer Mitglieder des Ständerates für die Amtsdauer 2011–2015

Die detaillierten Angaben zu den Urnenöffnungszeiten, der vorzeitigen und der brieflichen Stimmabgabe sowie zu den Bestimmungen über die Stellvertretung entnehmen Sie dem Stimmrechtsausweis.

Achtung: Der Stimmausweis muss in jedem Fall unterzeichnet werden.

8245 Feuerthalen, 23. September 2011 Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

- Bedürfnisse
- Wünsche
- Träume

Mehr Möglichkeiten.



**ERSARNISKASSE
SCHAFFHAUSEN**

Die Bank. Seit 1817.

Filiale Weinland
Schaffhauserstr. 26
8451 Kleinandelfingen
Telefon 052 304 33 33

www.ersarniskasse.ch

Sozialversicherungsanstalt
des Kantons Zürich

SVA Zürich

AHV-Beitragspflicht 2011

Der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), der Invalidenversicherung (IV) und der Erwerbsersatzordnung (EO) sind alle Personen obligatorisch angeschlossen, die ihren gesetzlichen Wohnsitz in der Schweiz haben oder in der Schweiz eine Erwerbstätigkeit ausüben. Beitragspflichtig sind Versicherte ab 1. Januar des Kalenderjahres, das der Vollendung des 17. Altersjahres folgt – nichterwerbstätige Versicherte ab 1. Januar des Kalenderjahres, das der Vollendung des 20. Altersjahres folgt. Die Beitragspflicht endet mit der Erreichung des ordentlichen Rentenalters. Wer darüber hinaus erwerbstätig ist, bleibt beitragspflichtig bis zur Aufgabe der Erwerbstätigkeit.

Seit 1. Juni 2002 sind die bilateralen Abkommen mit der EU sowie das revidierte Abkommen mit der EFTA in Kraft. Im Bereich der sozialen Sicherheit haben diese Abkommen zum Ziel, Erwerbstätige und Rentenbeziehende aus der Schweiz, den EU-Staaten und den EFTA-Ländern gleich zu behandeln. Arbeitnehmende und Selbständigerwerbende der betroffenen Staaten, die gleichzeitig in einem EU- bzw. EFTA-Staat und der Schweiz eine Erwerbstätigkeit ausüben, sowie Arbeitgebende in der Schweiz, die Arbeitnehmende im Ausland beschäftigen, informieren sich mit Vorteil bei ihrer Ausgleichskasse über die Versicherungsunterstellung und die Beitragspflicht.

Auch Personen, die ihren Wohnsitz ins Ausland verlegen, sollten sich vor der Ausreise bei der kantonalen Ausgleichskasse oder AHV-Zweigstelle ihres Wohnortes über ihre versicherungsrechtliche Situation im Ausland erkundigen.

Geringfügiger Lohn

Die Beiträge werden auf Löhne bis CHF 2300 pro Arbeitgeber und Kalenderjahr nur noch auf Verlangen der versicherten Person erhoben.

Tätigkeit in einem Privathaushalt

Für Personen, die in einem Privathaushalt beschäftigt werden (Reinigung, Haushaltführung, Kinderbetreuung usw.) müssen die AHV/IV/EO- und ALV-Beiträge seit 1. Januar 2008 in jedem Fall entrichtet werden, also auch bei einem Jahreslohn unter CHF 2300 (gültig ab 1. Januar 2011).

Tätigkeit im Kulturbereich

Seit 1. Januar 2010 müssen neu auch die Arbeitgebenden im Kulturbereich (Tanz- und Theaterproduzenten, Orchester, Phono- und Audiovisionsproduzenten, Radio und Fernsehen sowie Schulen im künstlerischen Bereich) auf Löhnen von weniger als CHF 2300 (gültig ab 1. Januar 2011) im Kalenderjahr Beiträge entrichten.

Verantwortlich für die Anmeldung der Angestellten bei der Ausgleichskasse sind die Arbeitgebenden. Die Anmeldung ist der Ausgleichskasse sofort bzw. ab dem Zeitpunkt einzureichen, ab dem Angestellte beschäftigt werden. Die entsprechenden Formulare und Erklärungen zu den Abrechnungsverfahren finden sie auf unserer Internetseite, www.svazurich.ch – Formularbibliothek.

Meldepflicht

Arbeitgebende (inkl. Hausdienst- und Hauswartarbeitgebende), Selbständigerwerbende (im Haupt- oder Nebenberuf sowie im Rentenalter), Nichterwerbstätige und Arbeitnehmende nicht beitragspflichtiger Arbeitgebender, die von keiner Ausgleichskasse erfasst wurden, sind gesetzlich verpflichtet, sich bei der AHV-Zweigstelle ihres Wohn- bzw. Betriebsorts oder bei der kantonalen Ausgleichskasse zu melden.

1. Erwerbstätige

Die Beitragspflicht für Erwerbstätige beginnt am 1. Januar des Kalenderjahrs, das der Vollendung des 17. Altersjahrs folgt.

a) Arbeitnehmende, höhere Beiträge ab 1. Januar 2011

Die Arbeitgebenden sind verpflichtet, 10,3% AHV/IV/EO-Beiträge von den ausbezahlten Bar- und Naturallohnen an die zuständige Ausgleichskasse zu entrichten. Ferner sind zusätzlich ALV-Beiträge von 2.2% für Löhne bis zu einer jährlichen Höchstgrenze von CHF 126 000 abzurechnen.

Zugleich wurde ein Solidaritätsbeitrag von 1% für den Lohnanteil über CHF 126 000 bis CHF 315 000 eingeführt.

Arbeitnehmende eines im Ausland domizilierten Arbeitgebers leisten folgende Beiträge: AHV/IV/EO: 9,7% des vollen Erwerbseinkommens; ALV: 2.2% für Erwerbseinkommen bis zu einer jährlichen Höchstgrenze von CHF 126 000. Für den Lohnanteil über CHF 126 000 bis CHF 315 000 wird ein Solidaritätsbeitrag von 1% erhoben.

b) Selbständigerwerbende

Die Selbständigerwerbenden haben der Ausgleichskasse einen persönlichen Beitrag von höchstens 9,7% ihres Einkommens aus selbständiger Erwerbstätigkeit zu entrichten.

Bei einem geringfügigen Nebenerwerb aus selbständiger Erwerbstätigkeit werden die Beiträge auf Einkommen bis CHF 2300 pro Kalenderjahr nur noch auf Verlangen der versicherten Person erhoben.

2. Nichterwerbstätige

Nichterwerbstätige haben ab 1. Januar des Kalenderjahres, das der Vollendung des 20. Altersjahres folgt, Beiträge zu entrichten. Das gilt namentlich auch für Studierende an Mittel- und Hochschulen, Arbeitslose, Bezügerinnen und Bezüger einer Invalidenrente, vor dem AHV-Rentenalter Pensionierte und «Weltenbummler».

Auch nichterwerbstätige Ehefrauen und Witwen unterstehen der Beitragspflicht. Die Beiträge der nichterwerbstätigen Ehefrauen und Ehemänner gelten jedoch als bezahlt, wenn ein Ehepartner im Sinne der AHV als erwerbstätig gilt und Beiträge (zusammen mit einem allfälligen Arbeitgeber) in Höhe des doppelten Mindestbeitrags entrichtet. Der doppelte Mindestbeitrag ist aktuell CHF 950 pro Kalenderjahr. Dies entspricht einem Bruttolohn von CHF 9224.

Nichterwerbstätige Ehepartner von erwerbstätigen Altersrentnerinnen und Altersrentnern

Seit 1. Januar 2007 können erwerbstätige Altersrentnerinnen oder Altersrentner ihren nichterwerbstätigen Ehepartner, der das Rentenalter noch nicht erreicht hat, von der Beitragspflicht befreien, sofern sie den doppelten Mindestbeitrag entrichten. Vor dem 31. Dezember 2006 ist eine Befreiung gemäss einem Bundesgerichtsentscheid nicht möglich.

Geschiedene Personen (Frauen und Männer) ohne Erwerbstätigkeit haben spätestens ab dem 1. Januar, der der Rechtskraft des Scheidungsurteils folgt, AHV/IV/EO-Beiträge zu bezahlen.

Ebenfalls der Beitragspflicht als Nichterwerbstätige unterstehen Personen, die im Kalenderjahr aus einer Erwerbstätigkeit nicht mindestens AHV/IV/EO-Beiträge von CHF 475 entrichten. Dieser Mindestbeitrag entspricht bei unselbständiger Erwerbstätigkeit einem Brutttojähreseinkommen von CHF 4612. Auch Versicherte, die nicht dauernd voll erwerbstätig sind und je nach Vermögen oder Renteneinkommen vom Erwerbseinkommen als Selbständigerwerbende oder Arbeitnehmende (inklusive Arbeitgeberbeitrag) nicht mindestens bestimmte Jahresbeiträge leisten, haben als Nichterwerbstätige Beiträge zu bezahlen. Über die geltenden Grenzbeträge erteilt die AHV-Zweigstelle des Wohnorts oder die kantonale Ausgleichskasse Auskunft.

Für weitere Auskünfte sowie den Bezug von Merkblättern und Anmeldeformularen stehen die zuständigen AHV-Ausgleichskassen (Adresse gegebenenfalls beim Arbeitgeber erfragen) und die AHV-Zweigstellen zur Verfügung. Merkblätter und Formulare können auch von unserer Internetseite heruntergeladen werden: www.svazurich.ch – Formularbibliothek.

SVA Zürich
Röntgenstrasse 17
8087 Zürich
Telefon 044 448 50 00
www.svazurich.ch

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Feuerthalen

Einladung zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Am Sonntag, dem 30. Oktober 2011 im Anschluss an den Gottesdienst (ca. 10.30 Uhr) im Zentrum Spilbrett.

Traktanden:

Abstimmung und Annahme der neu überarbeiteten Kirchenordnung

Aktenaufgabe

Die Akten können ab Freitag, dem 23. September 2011 in der Kirche und im Sekretariat Zentrum Spilbrett während den Büro-Öffnungszeiten Dienstag- und Donnerstagsmorgen von 8.00 bis 11.00 Uhr eingesehen werden.

8245 Feuerthalen, 23. September 2011

Reformierte Kirchenpflege Feuerthalen

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Feuerthalen

Neue überarbeitete Kirchenordnung

Die in unserer Gemeinde seit 1986 bestehende Kirchenordnung wurde im Frühjahr von der Kirchenpflege überarbeitet. Sie wird nun an der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 30. Oktober 2011 nach dem Gottesdienst im Zentrum Spilbrett den Kirchgemeindemitgliedern zur Annahme vorgelegt werden.

Das neue Kirchengesetz, das am 1. Januar 2010 in Kraft trat, übernahm die neue Aufgabe, dass das Gesetz die Grundzüge der Organisation der kirchlichen Körperschaften, die Be-

fugnis zur Erhebung von Steuern, die staatlichen Leistungen sowie die Zuständigkeit und das Verfahren für die Wahl der Pfarrerinnen und Pfarrer und deren Amtsdauer regelt.

Diese erweiterte Organisationsautonomie sowie der geringere Regelungsgrad des neuen Kirchengesetzes führen zu einem zusätzlichen Regelungsbedarf in der neuen Kirchenordnung.

Aus diesem Grund bedarf es einer Überarbeitung der bestehenden Kirchenordnung, die in unserer Gemeinde seit dem 12. Dezember 1986 gilt.

Reformierte Kirchenpflege

Rechtsmittel und Protokollaufgabe

Das Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 30. Oktober 2011 kann ab Freitag, dem 4. November 2011 im Sekretariat Zentrum Spilbrett während der Büro-Öffnungszeiten Dienstag- und Donnerstagsmorgen von 8.00 bis 11.00 Uhr eingesehen werden.

Begehren um Berichtigung des Protokolls sind in Form eines Rekurses innert 30 Tagen ab Beginn der Auflage beim Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen einzureichen.

Die Beschlüsse der Gemeindeversammlung werden am Freitag, dem 4. November 2011 mit Rechtsmittelbelehrung im Feuerthaler Anzeiger publiziert.

8245 Feuerthalen, 23. September 2011

Reformierte Kirchenpflege

Anfragerecht

In Anwendung von § 51 des Gemeindegesetzes steht jedem Stimmberechtigten das Recht zu, über einen Gegenstand der Kirchgemeindevverwaltung von allgemeinem Interesse eine Anfrage an die Kirchenpflege zu richten. Solche Anfragen sind schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet an das Sekretariat Zentrum Spilbrett, 8245 Feuerthalen zu richten und müssen dort bis spätestens 20. Oktober 2011 eintreffen.

Die Kirchenpflege beantwortet die Anfrage an der Kirchgemeindeversammlung. Eine Beratung und Beschlussfassung über die Antwort findet nicht statt.

8245 Feuerthalen, 23. September 2011

Reformierte Kirchenpflege



BRUNNER

Markus Brunner Cheminée + Plattenbeläge GmbH
Lindenbuckstrasse 7, 8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 20 72, Natel 079 430 37 55, Fax 052 659 68 00

- Plattenbeläge, Natursteinbeläge
- Cheminée, Ofenbau
- Speckstein- und Cheminéeöfen, Holzherde
- Kaminsanierungen, Stahlrohrkamine
- Schleifen von Natur- und Kunststeinböden, -treppen und -tischen

Willkommen am

Herbstmarkt beim Coop in Feuerthalen.

Besuchen Sie uns am 1. Oktober 2011 von 09.00 bis 16.00 Uhr auf dem Parkplatz beim Coop Rhy-Markt und machen Sie mit bei unserem Gewinnspiel. Es gibt tolle Sofortpreise und einen attraktiven Hauptpreis zu gewinnen.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Reformierte Kirche

FR 23. Sept. 17.30 Uhr «Domino» im Zentrum Spilbrett

SO 25. Sept. 10.00 Uhr **Ökumenischer Erntedankgottesdienst** gemeinsam mit der Kirchgemeinde Laufen in der Kirche Laufen mit Pfarrer Michael Schaar, Pfarrer Werner Lächli. Anschliessend gibt es eine Kürbissuppe.
Musikalische Begleitung: Musikverein Feuerthalen. Der Kirchenbus fährt in Langwiesen um 9.30 Uhr ab.

DI 27. Sept. An- oder Abmeldung für den Mittagstisch bis eine Woche vorher bei:
Susanne Marty Tel. 052 659 35 97
Vroni Wabel Tel. 052 659 25 20
Edith Wagner Tel. 052 659 30 64
Anna Mengia Wiesmann Tel. 052 659 21 91

SO 2. Okt. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Matthias Bordt
10.45 Uhr Gottesdienst für Jugendliche

MI 5. Okt. 11.30 Uhr Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum Spilbrett

DO 6. Okt. 15.00 Uhr «Müsli-Treff» im Zentrum Spilbrett

Römisch-katholische Kirche

SO 25. Sept. 18.00 Uhr Eucharistiefeier in Feuerthalen

MI 28. Sept. 18.30 Uhr Rosenkranz, Eucharistiefeier entfällt

FR 30. Sept. 9.30 Uhr Eucharistiefeier im Zentrum Kohlfirst

SO 2. Okt. 9.30 Uhr Familiengottesdienst in Feuerthalen

18.00 Uhr Eucharistiefeier in Uhwiesen

MI 5. Okt. 11.30 Uhr Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum Spilbrett

18.30 Uhr Rosenkranz, anschliessend
19.00 Uhr Eucharistiefeier

FR 7. Okt. 9.00 Uhr Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag, Aussetzung und eucharistischer Segen, Möglichkeit zur Krankensalbung
Anschliessend Chilekafi

Feuerthalen engagiert.

www.feuerthalen.ch

Wir sind sehr traurig und nehmen Abschied von unserem langjährigen, treuen Mitarbeiter

Ernst Altherr

«zum Engel» Feuerthalen
29. August 1929 bis 14. September 2011



Er ist nach kurzer Krankheit letzte Woche verstorben.

Wir werden Ernst als treuen, zuverlässigen Menschen in Erinnerung behalten.

Mary Gisler «zum Engel»
Georges Gisler, Andreas Gisler, Martin Gisler,
Konrad Gisler, Helen Stettler, Peter Gisler

Die Beisetzung hat im Friedhof Feuerthalen stattgefunden.

Voranzeige

Treff 60+ Donnerstag, 13. Oktober 2011: Schauglasbläserei «Mondglas» in Hallau. Anmeldung bis 10. Oktober bei Frau Regula Würth, Tel. 079 709 14 55.

Das Pfarreizentrum wird vom 10. bis 15. Oktober für das Musical-Projekt gebraucht. Die Kirche ist in dieser Zeit deshalb nicht zugänglich. Danke für Ihr Verständnis.

Willkommen in
der Gegenwart

ruosch
ONLINE.CH

Telefon 052 659 42 74

**Kaufe jede
Münzsammlung!!!**

Silbergeld, Silbermünzen,
Goldmünzen usw. und
Goldschmuck, Golduhren und
Altgold. Zahle bar.

Tel. 052 343 53 31 H. Struchen

Terminkalender September / Oktober 2011

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Freitag	23. September	George Kay Band feat. Jerry Campbell	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Samstag	24. September	Hauptübung Feuerwehr Ausseramt	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	Feuerwehr Ausseramt
Sonntag	25. September	Ökumenischer Gottesdienst	Kirche Laufen	Kirchgemeinden
Montag	26. September	BLS/AED-Kurs (Teil 2)	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
Mittwoch	28. September	Spielzeugbörse / Tüüschlimärkt	Mehrweckhalle Stumpfenboden	Frauenverein Feuerthalen-Langwiesen
Mittwoch	28. September	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Freitag	30. September	Herbstmarkt	Coop Rhymarkt	Zürcher Kantonalbank
Freitag	30. September	Buchstart-Veranstaltung	Gemeinde- und Schulbibliothek	Bibliotheksteam
Samstag	1. Oktober	Herbstmarkt	Coop Rhymarkt	Zürcher Kantonalbank
Sonntag	2. Oktober	Konzert Chilbi Büsingen	Büsingen	Musikverein Feuerthalen
Mittwoch	5. Oktober	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden
Mittwoch	5. Oktober	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Mittwoch	5. Oktober	Patricia Vonne & Band (USA) Tex-Mex-Rock	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Donnerstag	6. Oktober	Mütter- und Väterberatung	Kath. Kirchenzentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
Freitag	7. Oktober	Weekend Pfadi Feuerthalen (bis 9. Oktober)		Pfadi Feuerthalen
Montag	10. Oktober	Herbstferien (bis 21. Oktober)		Schulgemeinde Feuerthalen
Montag	10. Oktober	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderatskanzlei Feuerthalen
Mittwoch	12. Oktober	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Mittwoch	19. Oktober	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Donnerstag	20. Oktober	Mütter- und Väterberatung	Kath. Kirchenzentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch

Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)